Das Schöne an Jubiläen ist, dass sie einen zurückschauen lassen, zurückschauen auf die Anfänge und deren Fortgang. So ist die Fotogalerie in focus längst eine feste Institution in der Kölner Galerieszene und international aufgestellt. Dieses Jahr wird sie 30 Jahre alt. Ein Grund mehr, einen Blick auf ihre lange Geschichte zu werfen.

30 JAHRE IN FOCUS GALERIE
EINE DER ÄLTESTEN FOTOGALERIEN DEUTSCHLANDS

T – Anne Kotzan

Bruce Davidson: Subway Brooklyn Gang, 1959

„Die Fotografie war meine Welt", sagt Burkhard Arnold, wenn er auf die Gründung seiner Galerie im Jahr 1990 zurückblickt. Damals zählte er selbst noch zu den Bildermachern mit eigenem Farblabor (Ilfochrome). Frustriert von den marginalen und zumeist unprofessionellen Ausstellungsmöglichkeiten junger Fotokunst in Cafés, Arztpraxen, Firmenfoyers, gründete er mit einem Partner eine ausschließlich auf Fotografie fokussierte Galerie, „um einen eigenen Rahmen zu schaffen, in dem die Fotografie nicht länger schmückendes Beiwerk war, sondern für sich selbst stehen konnte".

Die in focus Galerie war in Köln damals nicht allein. Zwar war die legendäre Galerie von Ann und Jürgen Wilde (gegr. 1972) geschlossen, aber in der photokina-Stadt herrschte eine Aufbruchsstimmung in Sachen Fotokunst. Die Galerie Rudolf Kicken (1974 in Aachen mit Wilhelm Schürmann als Galerie Lichttropfen gegründet) befand sich damals schon auf Erfolgskurs auf hohem Niveau. Außerdem hatte 1986 die Galerie Lichtblick als eingetragener Verein ihre Türen geöffnet. „Damals waren wir voller Idealismus und haben gar nicht an Finanzamt, Künstlersozialkasse, Folgerechtsabgabe oder Prüfungen des Zollamtes gedacht", erzählt Burkhard Arnold mit einem Lächeln, „dass ich mich einmal mit solchen Dingen beschäftigen müsste, hätte mich vielleicht abgeschreckt."

Willy Ronis: Depart des Moratiers de Fecamp, 1949

● *Die Jubiläumsausstellung „30 Jahre in focus Galerie 1990–2020" ist noch bis 27. März in Köln zu sehen. Begleitend ist ein 160 Seiten umfassender Katalog mit zahlreichen Abbildungen sowie Texten von Hans-Michael Koetzle und Burkhard Arnold erschienen.* infocusgalerie.com

30 Jahre, 170 Ausstellungen

Mittlerweile sind dreißig Jahre vergangen, hat in focus über 170 Ausstellungen realisiert, war auf Messen präsent, hat Expertisen erstellt, Bücher und Kataloge ediert sowie namhaften Museen Leihgaben zur Verfügung gestellt. Auf der Künstlerliste finden sich große Namen wie Elliott Erwitt, Jeanloup Sieff, Marc Riboud, Willy Ronis oder

Elliott Erwitt: Santa Monica, California, USA, 1955

Galerist Burkhard Arnold (r.) mit Fotografenlegende Elliott Er in der in focus Galerie, Köln, 201

Minkkinen: A. R. Laurence daydreaming, Gozo, Malta, 2002

Marc Riboud: Painter of the Eiffel Tower, 1953

Franco Fontana. Zu einigen entwickelte sich eine langjährige Freundschaft, so mit Jan Saudek (seit 1994) oder Bruce Davidson (seit 1999), zu Abe Frajndlich (seit 1998) oder René Groebli (seit 2005). Eine gute Beziehung zu seinen Künstlern ist Burkhard Arnold bis heute wichtig, sie bildet die Basis des für das Galeriegeschäft so wichtigen Vertrauensverhältnisses. „Wenn die Chemie nicht stimmte, habe ich immer Abstand genommen, auch wenn mir die Arbeit gefällt."

Für den damals noch jungen Galeristen wurde sehr schnell deutlich, dass er, um als kommerzielle Galerie überleben zu können, breit aufgestellt sein musste. So konnte er ein Netzwerk an privaten wie institutionellen Kunden aufbauen, was beispielsweise jede Ausstellungseröffnung zu einem lebendigen, austauschfreudigen Event macht. Ob es sich um einen etablierten Fotografen auf dem Kunstmarkt handelt, eine Wiederentdeckung wie René Groebli oder eine Newcomerin wie Scarlett Hooft Graafland. All dies wäre ihm ohne die tatkräftige Unterstützung seiner Frau Anja Maria Arnold nicht gelungen, die von der ersten Stunde an seiner Seite stand.

Summa summarum eine Erfolgsgeschichte, die letztendlich auf einer gelungenen Vereinigung von persönlicher Begeisterung und Geschäftssinn beruht. Nach drei Standortwechseln bespielen die Arnolds nun ihre eigene Räume im Kölner Süden, in Rodenkirchen. Nicht ohne Stolz sind in der aktuellen Jubiläumsausstellung auch die drei Preisträger des aktuellen Deutschen Fotobuchpreises vertreten, Arno Rafael Minkkinen mit „Minkkinen" (Gold), Anna Halm-Schudel mit „Blossom" (Silber) und Stuart Franklin mit „Stuart Franklin" (Bronze).